Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09236394

Kreis Mittelsachsen

Gemeinde Geringswalde, Stadt

Anschrift Bahnhofstraße -

Gem. * Fl-stck. * Flur Geringswalde * 422/1

Bauwerksname Kursächsische Postmeilensäulen (Sachgesamtheit)

Kurzcharakteristik

Einzeldenkmal der Sachgesamtheit Kursächsische Postmeilensäulen: Postmeilensäule (siehe auch Sachgesamtheitsdokument Obj. 09307678, Dresden, OT Innere Altstadt, Freiberger Straße); stark restaurierte Distanzsäule, verkehrsgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Kursächsische Distanzsäule bez. 1727, aus Rochlitzer Porphyrtuff; in der typischen Form (mit Entfernungsangaben beschrifteter) Obelisk auf Sockel, mit Wappenstück, "AR"- Monogramm und Posthornzeichen; 1894 vom Geringswalder Dr. Günther vor der Zerschlagung durch Kauf gesichert, Aufstellung an der Westufer des Stadtteiches. Dadurch stark verwittert, 1911 restauriert, 1983 restauriert und am heutigen Standort aufgestellt.
Im Jahre 1722 begann man im Kurfürstentum Sachsen mit der Aufstellung der Kursächsischen Postmeilensäulen. Kurfürst Friedrich August I. wollte hierdurch ein zeitgemäßes Verkehrs- und Transportleitsystem im Kurfürstentum aufbauen, um Handel und Wirtschaft zu fördern. Er beauftragte mit Generalvollmacht Magister Adam Friedrich Zürner (1679 – 1742) mit der Durchführung. Das System der Postmeilensäulen umfasste Distanzsäulen, Viertelmeilensteine, Halb- und Ganzmeilensäulen. Die Distanzsäulen sollten in den Städten vor den Stadttoren, später nur auf den Marktplätzen aufgestellt werden. Entlang der Poststraßen wurden Viertelmeilensteine, Halb- und Ganzmeilensäulen aufgestellt. Sie erhielten eine fortlaufende Nummerierung (Reihennummer), beginnend vom Anfang der Vermessung. Die Ganzmeilensäulen wurden außerhalb der Städte an den Poststraßen im Abstand von 1 Meile (= 9,062 km) aufgestellt. Die Distanzsäulen waren mit dem Monogramm „AR“ für „Augustus Rex“, dem kursächsisch und polnisch-litauischen Doppelwappen sowie der polnischen Königskrone gekennzeichnet. Die Ganzmeilen-, Halbmeilensäulen und Viertelmeilensteine waren alle ähnlich beschriftet, alle trugen kein Wappen, aber das Monogramm „AR“. Die Entfernungsangaben erfolgten in Wegestunden (1 Stunde= ½ Postmeile = 4,531 km).
Dieses Meilensystem war das erste europäische Verkehrsleitsystem. Der hier betrachteten Säule kommt als Teil des überregional bedeutenden Postwegesystems eine hohe verkehrsgeschichtliche Bedeutung zu.

LfD/2013

Datierung 1727 (Postdistanzsäule)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen

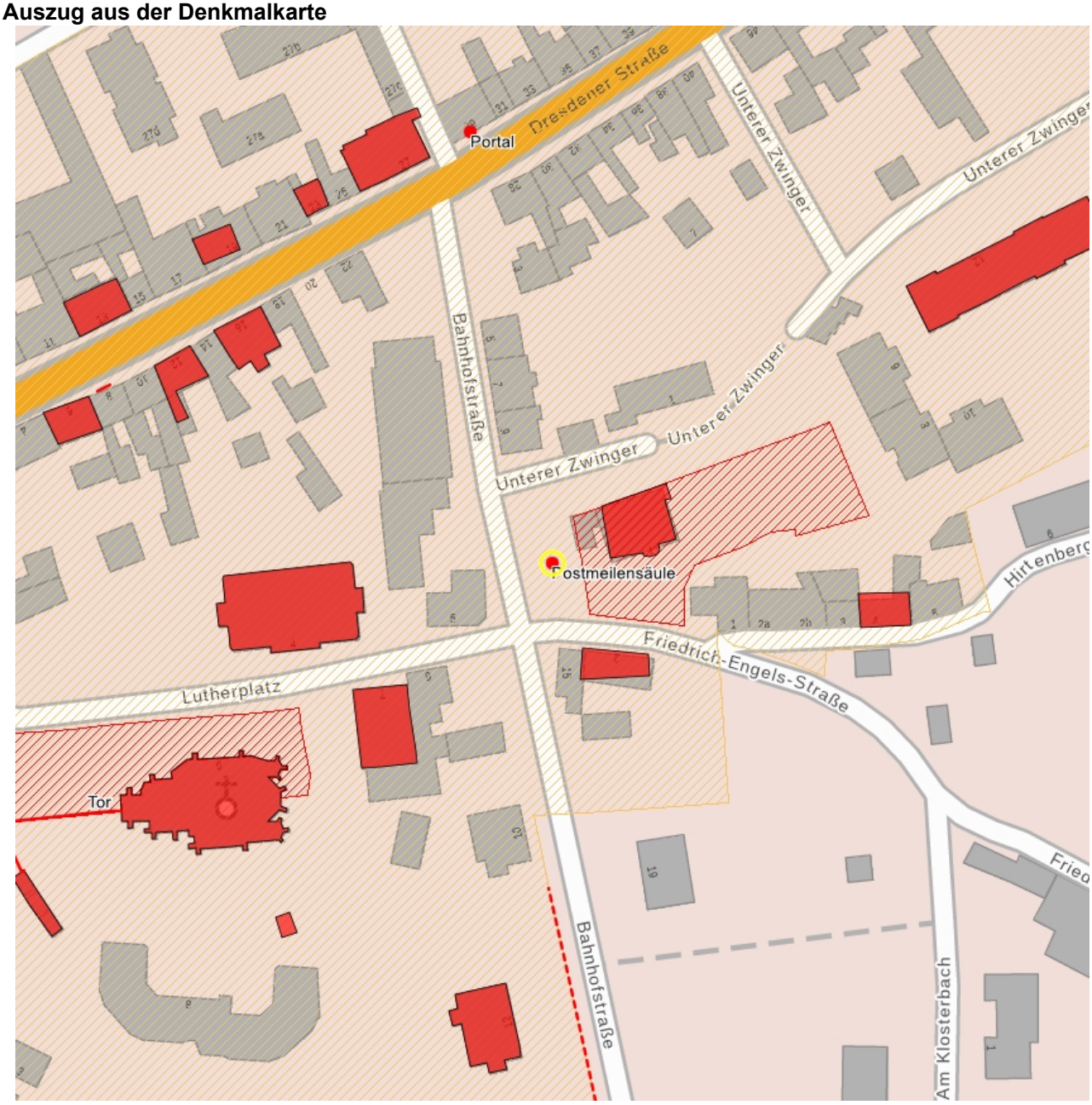


Fotonummer **F 09236394 B**
Aufnahmejahr 2023
Fotograf Trajkovits, Thomas
Beschreibung Sachgesamtheitsbestandteil o. g. Sachgesamtheit: Postmeilensäule (siehe auch Sachgesamtheitsdokument Obj. 09304826, Dresden, OT Innere Altstadt, Freiberger Straße)



Fotonummer **F 09236394 C**
Aufnahmejahr 2023
Fotograf Trajkovits, Thomas
Beschreibung Sachgesamtheitsbestandteil o. g. Sachgesamtheit: Postmeilensäule (siehe auch Sachgesamtheitsdokument Obj. 09304826, Dresden, OT Innere Altstadt, Freiberger Straße)

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.